

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Ausschussdienst und Stenographischer Dienst

N i e d e r s c h r i f t

„Enquetekommission zur Neuordnung der Beziehungen zwischen Land und Kommunen sowie der Kommunen untereinander“

4. Sitzung

am Montag, dem 9. Oktober 2000, 10:00 Uhr,
im Konferenzsaal des Landtages

Anwesende Mitglieder

Klaus-Peter Puls (SPD) Vorsitzender
Maren Kruse (SPD)
Thomas Rother (SPD)
Klaus Schlie (CDU)
Dr. Johann Wadephul (CDU)
Günther Hildebrand (F.D.P.)
Monika Heinold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Silke Hinrichsen (SSW)
Klaus-Dieter Dehn
Horst-Dieter Fischer
Dr. Brigitte Fronzek

Weitere Abgeordnete

Karl-Martin Hentschel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Fehlende Mitglieder

Peter Eichstädt (SPD)
Reinhard Sager (CDU)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite
1. Erarbeitung von Fragestellungen zu den Themenkomplexen des Untersuchungsauftrags	4
Kommissionsvorlagen 15/42; 15/43; 15/45; 15/48; 15/49; 15/50; 15/52, 15/54, 15/56	
2. Zuordnung der Kommissionsvorlagen zu den Fragestellungen	5
Kommissionsvorlagen 15/53, 15/55	
3. Festlegung von Beratungsgrundlagen	6
a) Benutzung und Ergänzung vorhandener Informationen	
b) Beschaffung zusätzlicher Informationen, insbesondere durch Vergabe von Gutachten	
4. Zeitliche Eingrenzung der Erledigung des Untersuchungsauftrags hinsichtlich der einzelnen Themenkomplexe	8
5. Verschiedenes	9

Der Vorsitzende, Abg. Puls, eröffnet die Sitzung um 10:05 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit der Enquetekommission fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Erarbeitung von Fragestellungen zu den Themenkomplexen des Untersuchungsauftrags

Kommissionsvorlagen 15/42; 15/43; 15/45; 15/48; 15/49; 15/50; 15/52, 15/54,
15/56

Unter Hinweis auf die Reise des stellv. Vorsitzenden, Abg. Schlie, mit dem Ältestenrat in der vergangenen Woche teilt der Vorsitzende mit, er werde zusammen mit dem stellv. Vorsitzenden das für heute angekündigte systematische Konzept, das auf den eingebrachten Vorschlägen für weitere Fragestellungen beruhen werde, nunmehr am kommenden Mittwoch erarbeiten und den Kommissionsmitgliedern bis zur nächsten Sitzung am 16. Oktober 2000 vorlegen. Er gehe davon aus, fährt er fort, dass die Enquetekommission im Herbst in die Sachdiskussion werde einsteigen können.

Mit Blick auf die inhaltliche Vorbereitung der einzelnen Sachkomplexe folgt die Enquetekommission einstimmig dem Vorschlag des Vorsitzenden, in der kommenden Sitzungsplanung die Zeiträume zwischen den einzelnen Sitzungen großzügiger zu gestalten.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Zuordnung der Kommissionsvorlagen zu den Fragestellungen

Kommissionsvorlagen 15/53, 15/55

Der Vorsitzende regt an, die Zuordnung der bislang vorliegenden Kommissionsvorlagen zu den einzelnen Fragestellungen in der nächsten Sitzung am 16. Oktober 2000 unter Zuhilfenahme der bereits erarbeiteten und aktualisierten chronologischen und systematischen Übersichten vorzunehmen.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Festlegung von Beratungsgrundlagen

a) Benutzung und Ergänzung vorhandener Informationen

Ebenfalls in der nächsten Sitzung soll die Enquetekommission überprüfen, welche der vorliegenden Kommissionsvorlagen für die von der Kommission zu erarbeitenden Sachkomplexe geeignet sind und wo Ergänzungsbedarf an Informationen von der Regierung, den kommunalen Landesverbänden oder im Rahmen externer Stellungnahmen besteht.

b) Beschaffung zusätzlicher Informationen, insbesondere durch Vergabe von Gutachten

Die Enquetekommission greift einvernehmlich den Vorschlag des Vorsitzenden auf, auf der Grundlage konkreter Fragestellungen eine gutachtliche Stellungnahme zu dem Themenkomplex Finanzbeziehungen einzuholen. Die Kommission wird unter Mithilfe der kommunalen Landesverbände entscheiden, wen sie zu welchem Zeitpunkt mit welchen Aufträgen benennen wolle.

Hinsichtlich des von Herrn Dehn eingebrachten Vorschlags, ebenfalls zu dem Sachkomplex Deregulierung eine Stellungnahme in Auftrag zu geben, beschließt die Enquetekommission auf Anregung von Abg. Schlie einstimmig, von der Landesregierung und den kommunalen Landesverbänden erarbeitete Unterlagen zu den Themen Funktionalreform und Deregulierung zu erbitten, um diese zu sichten und im Hinblick auf die Aufgabenerledigung in der Kommission zu bewerten. Daraufhin könne entschieden werden, ob zusätzlicher externer Sachverstand eingeholt werden müsse. In diesem Zusammenhang greift die Kommission einstimmig den Hinweis von Herrn Sprenger vom Schleswig-Holsteinischen Städteverband auf, sich im Rahmen einer schriftlichen und mündlichen Anhörung über die Erfahrungen in anderen Bundesländern - wie beispielsweise Bayern, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Saarland - informieren zu lassen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Kommission die Gutachten zum kommunalen Finanzausgleich im Flächenbundesland, herausgegeben von Ferdinand Kirchhoff, sowie zum Einfluss der Bevölkerungsdichte auf die Kosten der öffentlichen Leistungsfeststellung von Herrn Professor Dr. Helmut Seitz in Kopie zur Verfügung gestellt werden.

Auf Bitte von Herrn Fischer erhält die Enquetekommission nunmehr alle für den Untersuchungsauftrag relevanten Landtagsdrucksachen und Umdrucke.

Der Vorsitzende bestätigt gegenüber Herrn Dehn, dass die Enquetekommission die Fachkompetenzen sowohl des Landesrechnungshofs als auch der Landesregierung zur Bearbeitung der Fragestellungen hinzuziehen werde.

Punkt 4 der Tagesordnung:

Zeitliche Eingrenzung der Erledigung des Untersuchungsauftrags hinsichtlich der einzelnen Themenkomplexe

Der Vorsitzende legt dar, dass die zeitliche Planung zur Erledigung des Untersuchungsauftrags in der nächsten Sitzung von der Eingrenzung der Fragestellungen abhängig gemacht werden solle. Er regt in diesem Zusammenhang jedoch eine zeitliche Bindung der Behandlung des kommunalen Verfassungsrechts an die anstehende Kommunalwahl an. So müssten ein Jahr vor der Kommunalwahl die Ergebnisse über die kommunalverfassungsrechtlichen Vorschläge vorliegen.

Punkt 5 der Tagesordnung:

Verschiedenes

Die Enquetekommission teilt die Auffassung von Abg. Hildebrand, dass bei der Behandlung der Funktionalreform das Konnexitätsprinzip zu berücksichtigen ist.

Der Vorsitzende, Abg. Puls, schließt die Sitzung um 11:35 Uhr.

gez. Klaus-Peter Puls
Vorsitzender

gez. Birgit Raddatz
Geschäfts- und Protokollführerin